

Donnerstag, 23. Juni 2022, Freisinger Tagblatt / Lokalteil

Freisinger Bank hat Kurs gehalten

Vorstand Schwaiger: Mit kundenorientiertem Geschäftsmodell Herausforderungen gemeistert

VON RICHARD LORENZ



Die Spitze des Aufsichtsrats der Freisinger Bank: (v. l.) Jürgen Wagner (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Josef Riemensberger (Aufsichtsratsvorsitzender). Bernhard Nickel (Vorstand) und Reinhard Schwaiger (Vorstandsvorsitzender, r.) gratulierten. Weitere Aufsichtsräte: Albert Ackstaller, Hans Breitsameter, Andrea Miller und Ralf Huber (nicht auf dem Bild). Foto: Lehmann

Freising – Gerade die vergangenen Monate mit Krisen und Krieg haben laut Josef Riemensberger, Aufsichtsratsvorsitzender der Freisinger Bank, eines gezeigt: „Wir müssen anpassungsfähig bleiben.“ In der jüngsten Vertreterversammlung ging es neben Rückschau und Zukunftsblicken auch um die Neuwahl des Aufsichtsrats, der sich von sieben auf sechs Räte verkleinert.

Vor allem das „solide und kundenorientierte Geschäftsmodell“ hat die Freisinger Bank laut Vorstandsvorsitzendem Reinhard Schwaiger trotz eines herausfordernden Jahres auf Kurs gehalten. Spürbar ist diese Stabilität in den Zahlen: Zum Jahresschluss 2021 betrug die Bilanzsumme der Freisinger Bank 1,4 Milliarden Euro, was einem Zuwachs von 11,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Deutlich ausgeweitet, und zwar um knapp 15

Prozent, konnte das Kredit-Volumen, vor allem im Firmenkundenbereich, werden – und zwar auf rund 1,1 Milliarden Euro. Das gezeichnete Kapital beläuft sich zum Stichtag Mai 2022 auf 8,4 Millionen Euro bei 14 000 Mitgliedern und rund 55 000 Anteilen. Für das vergangene Geschäftsjahr 2021 weist die Freisinger Bank einen Bilanzgewinn von rund 1,7 Millionen Euro aus, der Jahresüberschuss beläuft sich auf 3,7 Millionen Euro. Investiert wurde voriges Jahr unter anderem in das Bauvorhaben in Helfenbrunn mit knapp 3,9 Millionen Euro – hier schafft die Genossenschaftsbank bezahlbaren Wohnraum im großen Stil. Aktuell ist die Freisinger Bank an acht Standorten für ihre Kunden da (2020 waren es noch zwölf gewesen) – eine weitere Reduktion ist laut Schwaiger allerdings nicht geplant.

„Wir brauchen ein stabiles Finanzsystem und wir brauchen Vertrauen in unsere Bank“, betonte auch Bürgermeisterin Eva Bönig. Gerade Regionalbanken würden heutzutage die gewünschte Stabilität vermitteln können – zudem sei die Freisinger Bank laut Bönig tief in Freising und seinen Bürgern verwurzelt.

Was Bönig zudem imponiere: Die Genossenschaftsbank setze sich für soziale Aspekte ein, wie eben durch den Wohnungsbau in Helfenbrunn, diversen Umweltprojekten oder der Förderung von Kultur. Außerdem unterstützte die Freisinger Bank durch großzügige Spenden immer wieder Vereine und soziale Einrichtungen. Laut Bönig sei deshalb eines der Freisinger Bank deutlich zu attestieren: „Freising und der gesamte Landkreis interessiert Sie – und damit trägt die Bank zu einem guten gesellschaftlichen Miteinander bei.“ Für was alles die Freisinger Bank im Jahr 2021 ihr Herz und ihren Geldbeutel aufgemacht hat, ist im Geschäftsbericht nachzuschlagen: Förderung von acht Projekten mit einer Gesamtfördersumme von 13 000 Euro, wie beispielsweise einer neuen Einsatzkleidung für die Ersthelfergruppe Wolfersdorf, einer Baumpflanzaktion in Allershausen zur Realisierung einer Kirschblüten-Allee oder der Kickstart Kultur-Aktion in Zusammenarbeit mit dem Uferlos Freising. 6000 Euro erwirtschafteten die Azubis der Freisinger Bank durch den Verkauf von Gewinnspar-Losen – hier ging der Geldsegen zu je 3000 Euro an die Wärmestube und das Kinderheim St. Klara. In Summe waren etwa 60 000 Euro, die gemeinnützigen Organisationen und Vereinen in der Region zugutekamen.

„Insgesamt erwarten wir unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung“, so die Vorstandschaft der Freising Bank in ihrem Geschäftsbericht, „dass sich Geschäftsverlauf und Lage der Bank auch heuer günstig entwickeln werden“. Diese Einschätzung wurde allerdings vor dem

Krieg in der Ukraine getroffen, wie Schwaiger und auch der Vertriebsvorstand Bernhard Nickel betonten.

Die Freisinger Bank analysiere jedoch laufend mögliche Auswirkungen und korrigiere falls nötig dann ihre Prognosen. „Der Fokus der Freisinger Bank“, so Schwaiger, „liege nach wie vor auf dem Herzstück der Genossenschaft – der Mitgliedschaft“. Mehr denn je setze die Bank auf Gemeinschaft und Zusammenhalt, um Ziele gemeinsam zu erreichen – für diese und die kommenden Generationen.

Neu gewählt wurden im Anschluss als Aufsichtsratsvorsitzender Josef Riemensberger und als Stellvertreter Jürgen Wagner. Weitere Aufsichtsräte sind Albert Ackstaller, Hans Breitsameter, Andrea Miller und Ralf Huber.